

Keller, Gottfried: 12 (1849)

1 Den Wäldern ist zu Füßen tief
2 Das dürre Laub geblieben;
3 Am Himmel steht ein Scheidebrief
4 Ins Abendrot geschrieben.

5 Die Wasser glänzen still und kühl,
6 Ein Herbst ist drin ertrunken;
7 Mir ist ein schauernd Grabgefühl
8 Ins warme Herz gesunken.

9 Du schöne Welt! muß ich wohl bald
10 In diese Blätter sinken,
11 Daß andres Herz und anderer Wald
12 Die Lebenslüfte trinken?

13 Wenn du für dieses Herzens Raum
14 Ein Beßres weißt zu finden,
15 Laß mich aus deinem Lebenstraum
16 Rasch und auf ewig schwinden!

(Textopus: 12. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50936>)